



KLIMAWIN-BERICHT

2024

BKV-BÄDER-UND
KURVERWALTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Bericht im Rahmen der KLIMAWIN

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die KLIMAWIN.....	2
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 01 – Klimaschutz.....	5
Leitsatz 03 - Ressourcen und Kreislaufwirtschaft.....	9
Leitsatz 07 - Mitarbeitendenrechte und Wohlbefinden.....	10
5. Weitere Aktivitäten	13
Klima und Umwelt	13
Soziale Verantwortung.....	14
Ökonomischer Erfolg und Governance	15
6. Unser KLIMAWIN-Projekt	18
7. Kontaktinformationen	20
Ansprechperson.....	20
Impressum	20

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Die Bäder- und Kurverwaltung (BKV), eine Anstalt des öffentlichen Rechts, hat ihren Sitz als 100-prozentige Tochter des Landes Baden-Württemberg in Baden-Baden. Aktuell beschäftigen die BKV 58 feste Mitarbeiter/innen sowie mehrere Aushilfen. Diese arbeiten vor allem in der Verwaltung und bei der Bewirtschaftung von Liegenschaften, die das Land Baden-Württemberg der BKV zur Nutzung übergeben hat. Dazu gehören unter anderem das Kurhaus mit der Trinkhalle und den Kolonnadengeschäften, die beiden Thermalbäder Caracalla Therme und Friedrichsbad sowie die Kurhaustiefgarage.

Ein Pachtvertrag regelt die wirtschaftliche Nutzung dieser Immobilien durch die BKV. Die Carasana GmbH betreibt als Pächterin der BKV das operative Geschäft der beiden Thermen. Ein wesentlicher Schwerpunkt der BKV liegt in der Veranstaltungsorganisation im Kurhaus.

Acht Veranstaltungssäle bieten eine breite Palette an Möglichkeiten – von kleinen Tagungen und Seminaren über Hochzeiten und Kongresse bis hin zu Galaveranstaltungen mit großer Reichweite wie „Sportler des Jahres“. Damit lassen sich nahezu alle Kundenwünsche erfüllen.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

CHECKLISTE

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 26.09.2017

Übersicht: Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

	Adressierter Leitsatz	Schwer- punktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1 – Klimaschutz	☒	☒	☒
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	☒	☐	☐
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	☒	☒	☐
Leitsatz 4 – Biodiversität	☒	☐	☐
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	☒	☐	☐
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	☒	☐	☐
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	☒	☒	☒
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	☒	☐	☐
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	☒	☐	☐
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	☒	☐	☐
Leitsatz 11 – Transparenz	☒	☐	☐
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	☒	☐	☐

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: "Tag des offenen Denkmals", 200 Jahre Kurhaus Baden-Baden

Schwerpunktbereich:

☐ Ökologische Nachhaltigkeit ☒ Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

☒ Finanziell ☒ Materiell ☒ Personell

4. Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 3: Ressourcen und Kreislaufwirtschaft: „Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“
- Leitsatz 7: Mitarbeitendenrechte und Wohlbefinden: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

Mit diesem Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach wollen wir die Wichtigkeit unserer Schwerpunkte besonders betonen und beantworten.

Der Klimaschutz geht uns alle an und je früher wir uns damit intensiv beschäftigen, desto eher können wir etwas erreichen und ein deutliches Zeichen setzen.

Diesen Leitsatz wollen wir weiter stärken, indem wir zusätzlich unsere Ressourcen schonend nutzen und eine gut funktionierende Kreislaufwirtschaft ankurbeln. Kombinieren wir das Ganze mit einem gesunden Betriebsklima, in dem sich unsere Mitarbeiter/innen wohlfühlen, können wir sagen: Ja, wir entscheiden mit darüber, wie die Welt von morgen aussieht.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Zielsetzung

Wir wollen unserer ökologischen Verantwortung gerecht werden, indem wir verantwortungsvoll handeln und unseren Beitrag nachhaltig gestalten.

Die BKV nimmt ihre ökologische Verantwortung ernst. Unser Ziel ist es, Emissionen sowie den Energieverbrauch kontinuierlich zu reduzieren und dabei nachhaltige Lösungen aktiv umzusetzen. Ein wichtiger Punkt unserer Klimastrategie ist der Ausbau eines elektrischen Fuhrparks. Durch den Einsatz von E-Fahrzeugen senken wir nicht nur die direkten CO₂-Emissionen, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur lokalen Luftreinhaltung und Lärminderung.

Gleichzeitig setzen wir auf eine klimafreundliche Strom- und Wasserversorgung. Wo immer möglich, nutzen wir erneuerbare Energien oder beziehen zertifizierten Ökostrom. Unsere Heizsysteme modernisieren wir schrittweise, um die Effizienz zu steigern und fossile Brennstoffe durch erneuerbare Alternativen zu ersetzen.

Für eine strukturierte Umsetzung unserer Energieziele haben wir Energiesparprojekte, wie etwa die Umrüstung auf LED-Beleuchtung, den Einbau intelligenter Steuerungssysteme oder die Optimierung der Gebäudetechnik.

Diese Ziele und Maßnahmen werden durch interne Anweisungen und Richtlinien ergänzt, die den bewussten Umgang mit Energie im Arbeitsalltag fördern. Jede und jeder Einzelne trägt dazu bei, Ressourcen zu schonen und Prozesse nachhaltiger zu gestalten.

Ergriffene Maßnahmen

- Elektrischer Fuhrpark
- Klimafreundliche Strom- und Wärmeversorgung
- Energiesparbeauftragte
- Diverse technische Energiesparprojekte, z.B. LED-Umstellung der Grundbeleuchtung im Wintergarten, LED-Umstellung der Lichtvoute im Runden Saal
- Diverse Anweisungen, z.B. Handlungsanweisung zum Energiesparen

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Bereich Stromverbrauch konnten wir eine erhebliche Reduktion verbuchen. Seit 2022 ist es uns gelungen, die interne Effizienz um 18,37% zu steigern. Das liegt zum einen an der schrittweisen Umstellung auf LED-Beleuchtung sowie dem Einbau von Bewegungs- und Präsenzmeldern in verschiedenen Bereichen (Kurhaus und Kurhausgarage). Auch die Dimmung der Beleuchtung in den Büroräumen und die Mitarbeiterschulung zur Klima- und Energieeffizienz zeigt Wirkung.

Bereits jetzt ist es uns gelungen, durch eine Reduzierung der Gebäudetemperatur und Regelung zur Klimatisierung von Veranstaltungs- und Büroräumen den Energieverbrauch zum Vorjahr um täglich 137,21 kWh zu reduzieren.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Gemeinsam mit unseren Energiesparbeauftragten arbeiten wir kontinuierlich daran, dieses erfreuliche Niveau zu halten und weiter zu verbessern.

Indikatoren

Indikator 1: Quantifizierbare CO₂-Einsparung

- 1446MWh / 2,2%
- 2,4t CO₂ Einsparung/ zum Vergleichsjahr 2022

Indikator 2: Quantifizierbare Energie-Einsparung

- 572,4 MWh / 18,4%
- 47,2t CO₂ Einsparung/ zum Vergleichsjahr 2022

Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1, 2 und 3 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

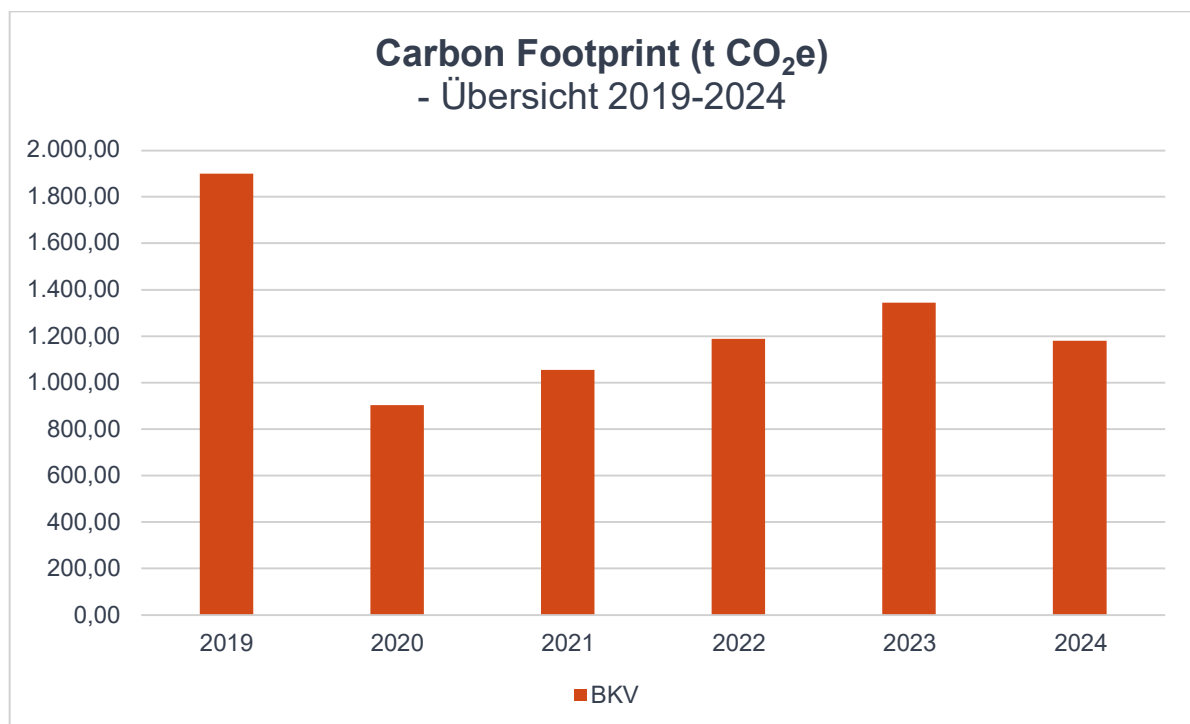


Diagramm: Entwicklung der Emission über alle drei Scopes über die Jahre 2019-2024

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2023	Aktuelles Geschäftsjahr 2024	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	109,71 t CO ₂	237,29 t CO ₂	+ 127,58 t CO ₂	2027	130 t CO ₂	55 %
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	122,77 t CO ₂	117,86 t CO ₂	-4,91 t CO ₂			
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	1121,53 t CO ₂	825,57 t CO ₂	-295,95 t CO ₂	2025	40 t CO ₂	4,8 %

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Aufgrund der besonderen Bauweise und Nutzung unseres historischen Gebäudes ist eine Eigenerzeugung von Energie, etwa durch Photovoltaik, derzeit nicht umsetzbar. Dennoch setzen wir konsequent auf Klimaschutz, indem wir sämtliche Energieverbrauchsbereiche optimieren und auf eine möglichst nachhaltige und umweltfreundliche Energieversorgung achten. Jede Maßnahme zielt darauf ab, unseren CO₂-Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. In der Balkengrafik sind die bisher erstellten Fußabdrücke als Summe der drei Scopes dargestellt. Als Veranstaltungshaus war unser Betrieb in den Jahren 2020-2022 durch die Pandemie stark eingeschränkt. Die Differenz der Jahre 2019 und 2023 kann demnach als Erfolg der Anstrengungen im Bereich der Reduzierung der Emissionen angesehen werden. Die Emission im Bereich von Scope 1 stieg im aktuellen Geschäftsjahr stark an. Grund dafür ist die große Klimawirksamkeit eines veralteten Kreismediums im Plus-Minus-Verbund unserer Kälteerzeugung. Da die Anlage das Ende der Lebensdauer noch nicht erreicht hat, häufen sich Undichtigkeiten. Die Anlage soll im nächsten Jahr ausgetauscht werden.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt. Dieses Ziel ist eine Senkung der Emission in Scope 1 von 55% bis 2027 und die weitere Reduktion in Scope 3 um 40 t CO₂ in Jahr 2025.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Die Verbundkälteanlage soll im Jahr 2026 ausgetauscht werden. Als Kreismedium ist dann ein Umstieg auf CO₂ geplant. Dadurch ergibt sich im Fall von Undichtigkeiten, die bei Neuanlagen weit weniger zu erwarten sind, eine geringere Klimawirksamkeit, da der Faktor mit 1 mehr als 1000-mal geringer ist als beim derzeit eingesetzten Medium.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Bei Scope 3 sind die Mitarbeitermobilität und das Einpendeln der Gäste die größten Stellschrauben. Für die Mitarbeiter wird bereits das Deutschlandticket gefördert. Weiterhin werden, um das Pendeln mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erleichtern, Schichtzeiten individuell angepasst. Dies wollen wir aufgrund der positiven Mitarbeiterresonanz weiter fördern.

Die Emissionen beim Einpendeln der Gäste reduziert sich durch die fortschreitende Elektromobilität auch ohne unser Zutun, jedoch wurden in den vergangenen Jahren 12 Elektroladestationen in der Kurhausgarage aufgebaut. Deren Betrieb wird über ein Monitoring optimiert. Auf diese Weise erleichtern wir unseren Gästen die Nutzung von umweltfreundlichen Technologien.

Ausblick

Wir werden gezielt bei allen Sanierungskonzepten nach guten Lösungen suchen, um eine weitere Verbesserung der Einsparung an CO₂-Emissionen zu erreichen. Dazu gehören zum einen die Gebäudedämmung und der Austausch alter Pumpsysteme im Wärmekreislauf des Gebäudes – stets im Einklang mit den Anforderungen des Denkmalschutzes.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 03 - Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Zielsetzung

Unser Handeln orientiert sich konsequent daran, den Verbrauch natürlicher Ressourcen so gering wie möglich zu halten. Dies bedeutet, dass wir bei allen Prozessen – von der Beschaffung über die Nutzung bis hin zur Entsorgung – auf Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz achten. Indem wir Materialien mehrfach verwenden, recyceln und wiederaufbereiten, schließen wir die Stoffkreisläufe und reduzieren Abfälle.

Das Ziel einer Kreislaufwirtschaft geht über reine Ressourceneinsparung hinaus, daher nutzen wir innovative Konzepte, die auf Langlebigkeit, Reparaturfähigkeit und Recyclingfähigkeit setzen. Wir arbeiten daran, Abhängigkeiten von endlichen Rohstoffen zu minimieren.

So tragen wir aktiv dazu bei, die Umweltbelastungen zu reduzieren.

Ergriffene Maßnahmen

- Wiederaufbereiten und Reparaturarbeiten durch die Kompetenz der Mitarbeiter/innen. Diese bringen verschiedene Vorberufe und Ausbildungen mit, wie zum Beispiel Schlosser, Maler, Schreiner, Elektriker
- Noch stärkere Beachtung der Pflicht zur Mülltrennung
- Bündelung von Bestellungen zur Reduzierung von Transporten und deren Kosten
- Energie- und Ressourcenminimierung am Arbeitsplatz

Ergebnisse und Entwicklungen

Durch die Umrüstung auf LED-Beleuchtung sowie dem Einbau intelligenter Steuerungssysteme oder der Optimierung der Gebäudetechnik und der Schulung unseres Personals, gelang es uns, eine erhöhte Ressourcenschonung zu erreichen. Durch Sammelbestellungen einmal im Monat, konnten Transporte und Kosten gesenkt werden.

Indikatoren

Es können keine exakten quantitativen Daten erhoben werden, da die Indikatoren abhängig sind von der Größe und Anzahl der Veranstaltungen im Kurhaus.

Ausblick

Für das Jahr 2025 werden wir diesen Leitsatz nicht mehr als Schwerpunktthema behandeln, nichtsdestotrotz werden wir verstärkt darauf achten und Maßnahmen ergreifen.

Im kommenden Jahr werden wir den Leitsatz 2 „Klimaanpassung“ als Schwerpunktthema ins Auge fassen, da insbesondere das Thema Schutz gegen Starkregenereignisse für uns wichtig werden wird.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 07 - Mitarbeitendenrechte und Wohlbefinden

Zielsetzung

Bei uns stehen die Menschen im Mittelpunkt. Wir legen großen Wert darauf, dass sich unsere Mitarbeitenden wohlfühlen und ihre individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Deshalb bieten wir zahlreiche Angebote, die den Arbeitsalltag erleichtern und die Lebensqualität verbessern. Dazu gehören unter anderem ein Zuschuss zum Deutschlandticket, der damit eine umweltfreundliche Fahrt zur Arbeit fördert.

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erhalten passende Arbeitskleidung. Gleitzeitmodelle in einigen Bereichen sowie die freie Pauseneinteilungen geben die Möglichkeit, die Arbeit flexibel und eigenverantwortlich zu gestalten.

Außerdem übernehmen wir Weiterbildungskosten, um persönliche und fachliche Entwicklung zu fördern und langfristige Perspektiven zu schaffen. Ergonomische Tische und Bürostühle tragen zusätzlich dazu bei, die Gesundheit am Arbeitsplatz zu schützen und Belastungen zu minimieren.

Mit diesen Maßnahmen schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das Motivation, Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit gleichermaßen unterstützt.

Ergriffene Maßnahmen

- Zuschuss Deutschlandticket
- Parkplätze für Zweiräder
- Leistungen nach Tarifvertrag
- Home-Office für Mitarbeitende
- Arbeitskleidung für Mitarbeitende
- Gleitzeitmodelle
- Personalrat
- „Kummerkasten“
- Weiterbildungskostenübernahme
- Ergonomische Büromöbel (z.B. elektrisch höhenverstellbare Schreibtische)

Ergebnisse und Entwicklungen

Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagementsystems

Im Jahr 2024 begann die BKV mit der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagementsystems. Bisher fanden zwar vereinzelt Gesundheitsmaßnahmen statt, jedoch ohne regelmäßigen Rahmen. Angesichts der alternden Belegschaft, des Fachkräftemangels und steigender mentaler Anforderungen wird die Gesundheit der Mitarbeitenden als wichtige Unternehmensressource betrachtet.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Im Rahmen des Systems soll jährlich ein „Gesundheitstag“ zu wechselnden Themen stattfinden. Der erste Gesundheitstag am 25. Juni 2024 in Zusammenarbeit mit der AOK bot interaktive Stationen zu gesunder Ernährung, Achtsamkeit, Koordination und Antioxidantienmessung. Die Resonanz war sehr positiv.

Für 2025 sind weitere Themen wie psychische Gesundheit, Bewegung, Entspannung und Vorsorgeuntersuchungen geplant. Ziel ist es, die Gesundheit der Mitarbeitenden langfristig zu fördern und die BKV als attraktive Arbeitgeberin zu stärken.

Indikatoren

Indikator 1: Krankheitstage

- 2023 / 7,2%
- 2024 / 7,0%

Ziel bleibt es weiterhin die Krankheitstage zu reduzieren.

Indikator 2: Fluktuationsquote

- 2023 / 5,88%
- 2024 / 6,85%
- Die Erhöhung der Fluktuation erklärt sich durch die Eintritte von Beschäftigten ins Rentenalter, welche uns die nächsten Jahre weiterhin beschäftigen wird. Wir versuchen, die freiwerdenden Stellen nach Möglichkeit mit einer jüngeren Belegschaft aufzufüllen.

Ausblick

Ein regelmäßiges Gesundheitsprogramm unterstützt die langfristige Gesundheit unserer Mitarbeitenden und trägt aktiv zur Mitarbeiterbindung bei. Dabei stehen präventive Maßnahmen im Vordergrund, um Krankheiten und Fehlzeiten zu vermeiden. Durch gezielte Angebote wie Sturzprophylaxe und Maßnahmen zur Reduzierung von Verletzungen fördern wir die Sicherheit und das körperliche Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Neben der physischen Gesundheit spielen auch Teambuilding und die Stärkung der sozialen Kommunikation eine wichtige Rolle. Gemeinsame Aktivitäten verbessern das Miteinander, stärken den Teamgeist und schaffen ein positives Arbeitsklima. Darüber hinaus bieten wir Workshops zur gesunden Ernährung und Stressbewältigung an, die helfen, das persönliche Wohlbefinden zu steigern und Belastungen besser zu meistern.

Dieses umfassende Gesundheitsprogramm ergänzt die medizinische Betreuung durch die Betriebsärztin und kann von dieser allein nicht abgedeckt werden. Es schafft einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl körperliche als auch psychische Gesundheit fördert und so die Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden nachhaltig stärkt.

- Für das Jahr 2025 ist ein Grundlehrgang zur Ersten Hilfe in mehreren Kleingruppen unserer gesamten Belegschaft in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz Baden-Baden e.V. geplant.
- Unser Ziel: In die Situation Erste Hilfe leisten zu müssen oder darauf angewiesen zu sein, können alle Mitarbeitende jederzeit geraten. Trotz geschulter Ersthelfer in jeder Abteilung ist es der BKV wichtig,

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

dass alle Mitarbeitenden eine Auffrischung der wichtigsten Regeln bekommen, um schnell und gezielt in nahezu jedem Notfall, handeln zu können.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele:

- Klimaresilienz gegen Hitze/Sonneneinstrahlung

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Intelligente-Regelung zur Klimatisierung von Veranstaltungs- und Büroräumen
- Neue Verschattungsanlage im Veranstaltungsraum Wintergarten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Leistungsfähigeres und konzentrierteres Arbeiten unserer Belegschaft konnte deutlich verbessert werden, aufgrund der verbesserten Raumklimabedingungen
- Positive Rückmeldungen unserer Veranstaltungsgäste

Ausblick:

- Schutz gegen Starkregenereignisse
- Weitere Verschattungen, Dämmung gegen sommerliche Wärmebelastung

Leitsatz 04 – Biodiversität

- Diesen Leitsatz können wir nur sehr bedingt bearbeiten, aufgrund der Lage unserer Liegenschaften im Bereich der Gesamtanlageschutzverordnung.

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Ziele:

- Wir wollen mit Zulieferunternehmen und Partnern aus der Region mit ökologischen Aspekten unsere Zusammenarbeit vertiefen
- Ressourceneinsparung durch Wiederaufbereitung und Reparaturen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- CO₂-Fußabdruck
- Regionale Lieferanten und Partner

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Kompetente Mitarbeitende mit unterschiedlichen Vorberufen und Ausbildungen kümmern sich um die Wiederaufbereitung und Reparaturarbeiten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Weniger Neubestellungen durch die Wiederaufbereitung und Reparaturen

Ausblick:

- Zertifizierung von Veranstaltungen (green meetings)

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Ziele:

- Geringere Umweltauswirkungen und soziale Auswirkungen unserer Lieferkette, einschließlich des Energieverbrauchs, der Treibhausgasemissionen, der Arbeitsbedingungen und der Menschenrechte

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Aufträge mit Verpflichtungserklärung (Mindestlohn)
- Whistleblowersystem, Hinweisgeberschutzgesetz (seit 2023)
- Eigenerklärung zu Sanktionen mit Russland

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Positive Nachhaltigkeitsanalyse

Ausblick:

- Chancengleichheitsplan
- Chancengleichheitsbeauftragte

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Ziele:

- Herausforderungen frühzeitig erkennen und begegnen. Anregungen und Kritik von Seiten der Kundschaft werden systematisch bearbeitet
- Identifizierung wesentlicher Anspruchsgruppen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Jourfix mit hausinterner Gastronomie und der Baden-Baden-Events GmbH

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Pächtergespräche
- Kolonnadentreffen
- Beirat (Interessenvertreter aus der Stadt)
- Veröffentlichung Jahresabschluss
- Lob- und Kritikmails werden verteilt

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Offener Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen

Ausblick:

- Fragebogen/Feedbacksystem für Kunden/Besucher soll eingeführt werden
- Vermehrt Mitarbeitergespräche und Meetings abhalten

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Ziele:

- Arbeitsplätze sichern und schaffen
- Gewinnung neuer Kundschaft, regionale Attraktivität beibehalten

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Regelmäßige Einstellung von Auszubildenden im Bereich der Veranstaltungstechnik
- In der Regel unbefristete Arbeitsverträge
- Tariflohn
- Wenn möglich, Übernahme Azubis nach erfolgreichem Abschluss
- Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Partnern
- Nutzung sozialer Medien

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Sicherung der Arbeitsplätze
- Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden
- Verkürzte Transportwege, gesenkte Transportkosten
- Steigerung der regionalen Attraktivität

Ausblick:

- Ziele und Maßnahmen beibehalten und weiter ausbauen

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Ziele:

- Arbeitgeber für die Region
- Regionale Wertschöpfung stärken

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Kooperationen mit Verbänden, Gremien, Netzwerken und anderen kommunalen Unternehmen
- Regionale Arbeitsplätze
- Kurhaus ist „gesellschaftlicher Mittelpunkt/zentraler Kommunikationsort“ der Stadt Baden-Baden und der Region Mittelbaden
- Durch Veranstaltungen Anziehung vieler Touristen, dadurch werden Übernachtungen generiert und somit auch ein touristischer Nutzen für die Hotellerie
- Mehrwert für Gastronomie und Einzelhandel (auch durch Kurhausgarage)
- Lokale Lieferketten, regionale Zulieferfirmen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Vertiefung der Zusammenarbeit mit regionalen Partnern
- Reduzierung Transportemissionen
- Stärkung des Standorts Baden-Württemberg

Ausblick:

- Unterstützung der örtlichen Verbände und kommunalen Unternehmen

Leitsatz 11 – Transparenz

Ziele:

- Intern: Präventionsmaßnahmen gegen Korruption
- Langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften aufbauen
- Offene und ehrliche Kommunikation mit den Mitarbeitenden

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Antikorruptionsbeauftragte
- Antikorruptionsschulungen für Mitarbeitende
- Anwendung 4-Augen-Prinzip
- Controlling
- Anwendung Vergaberecht im öffentlichen Dienst
- Ausschreibungen über Vermögen&Bau

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Veröffentlichungen Homepage (PCGK/JA)

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Regelmäßige Information der Belegschaft über wichtige Entscheidungen und Entwicklungen (Aushang, ...)
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Ausblick:

- Feedback-Kultur für eine konstruktive interne Kommunikation (z.B. jährliche Evaluation, Mitarbeitergespräche, Feedback-Boxen, ...)

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Ziele:

- Mitarbeitende ermutigen und beim Handeln unterstützen
- Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit vorleben
- Nachhaltige Mobilität
- Nachhaltigkeit bei Zulieferunternehmen als Standards setzen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Anweisungen an die Mitarbeitenden zu ressourcenschonenden Arbeiten, sowie nachhaltigem Handeln
- Zuschuss Deutschlandticket
- Dienstfahrräder
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Home-Office Möglichkeit

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aktive Beteiligung am Transformationsprozess der Mitarbeitenden und allen Anspruchsgruppen durch eigenes Handeln

Ausblick:

- Verwendung nachhaltig hergestellter Produkte
- Weiterhin Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch Schulungen
- Betriebliches Vorschlagsmanagement, dadurch potenzielle Einsparmöglichkeiten generieren

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Das Projekt

200 Jahre Kurhaus Baden-Baden, „Tag des offenen Denkmals“

Unter dem Motto **„Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“** feierten wir das 200-jährige Jubiläum des Kurhauses – ein Haus mit bewegter Geschichte, architektonischer Strahlkraft und lebendiger Gegenwart.

Bundesweit wird der „Tag des offenen Denkmals“ von der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ korrdiniert. Am 08.09.2024 fand dieser auch in Baden-Baden statt.

Im Rahmen dieses besonderen Aktionstags präsentierte sich das Kurhaus als zentraler Schauplatz des KLIMAWIN-Projekt der Bäder- und Kurverwaltung und wurde so zum Ort gelebter Nachhaltigkeit und kultureller Begegnung. Sogar Räume, die sonst der Öffentlichkeit verschlossen bleiben, konnten an diesem Tag entdeckt werden.

Unsere Gäste – darunter viele Bürgerinnen und Bürger ebenso wie zahlreiche Touristen – erhielten faszinierende Einblicke in die Geschichte des Kurhauses. Unterhaltsame Anekdoten und überraschende Details ließen vergangene Epochen lebendig werden und machten Geschichte greifbar.



Art und Umfang der Unterstützung

Zur Information der Gäste wurde die Broschüre „Kurhaus ABC“ in einer Auflage von 2000 Exemplare gedruckt. Ein weiterer Höhepunkt war die kostenlose Fotobox, bei der Besucher ein Erinnerungsfoto mit Jubiläumslogo und passendem Text mitnehmen konnten. Diese Aktion wurde sehr gut angenommen. Zur Beaufsichtigung der historischen Säle wurden Mitarbeiter im Zeitraum von 12:00 bis 16:00 Uhr eingesetzt.

Umfang der Förderung: 1920,50€ + 16 Zusatzarbeitsstunden

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

Ergebnisse und Entwicklungen

Den Bürgerinnen und Bürgern wurde auf eindrucksvolle Weise vermittelt, welche zentrale Rolle das Kurhaus für das kulturelle Leben in der Region spielt. Einen wichtigen Beitrag dazu leistete die umfangreiche Informationsbroschüre, die auf 80 Seiten viel Wissenswertes zur Geschichte, Architektur und Nutzung des Hauses vermittelte und großes Interesse weckte.

Besonders in Kombination mit der Sonderausstellung „The Place to be“ des Stadtmuseums Baden-Baden wurde die Bedeutung des Kurhauses noch greifbarer. Die Ausstellung begeisterte mit ihrem thematischen Bezug und animierte viele Gäste, das Kurhaus neu zu entdecken.

Ein Ergebnis dieses gesteigerten Interesses war die Zunahme an Buchungen aus der heimischen Bevölkerung – insbesondere für Hochzeiten und Firmenveranstaltungen.

Der Aktionstag selbst war ein voller Erfolg. Eine gelungene Mischung aus Information, Geschichte und festlicher Atmosphäre. Mit viel Engagement und Liebe zum Detail wurde ein würdiger Rahmen für das 200-jährige Bestehen des Kurhauses geschaffen.

Ausblick

Auch in Zukunft wird das Kurhaus Baden-Baden ein Ort der Begegnung, der Inspiration und der besonderen Erlebnisse bleiben. Mit seinem einzigartigen Ambiente, vielfältigen Veranstaltungen und seiner zentralen Rolle im kulturellen Leben der Stadt und der Region wird es weiterhin als gesellschaftlicher Mittelpunkt glänzen – gestern, heute und morgen.

Um das auch weiterhin den Bürgern nahe zu bringen sind weitere Aktionstage für die Zukunft geplant. Für das Jahr 2025 wollen wir unseren kleinen Gästen einen einzigartigen Tag beim sogenannten „Kinderbunter Kinderspaß“ verschaffen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Frau Nadja Saatzler
Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg
Werderstraße 4
76530 Baden-Baden
Telefon: 07221 / 353-0
E-Mail: saatzler@kurhaus-badenbaden.de
Internet: www.kurhaus-badenbaden.de

Impressum

Herausgegeben am 31.10.2025 von
Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg
Werderstraße 4, 76530 Baden-Baden
Telefon: 07221 / 353-0
E-Mail: info@kurhaus-badenbaden.de
Internet: www.kurhaus-badenbaden.de

